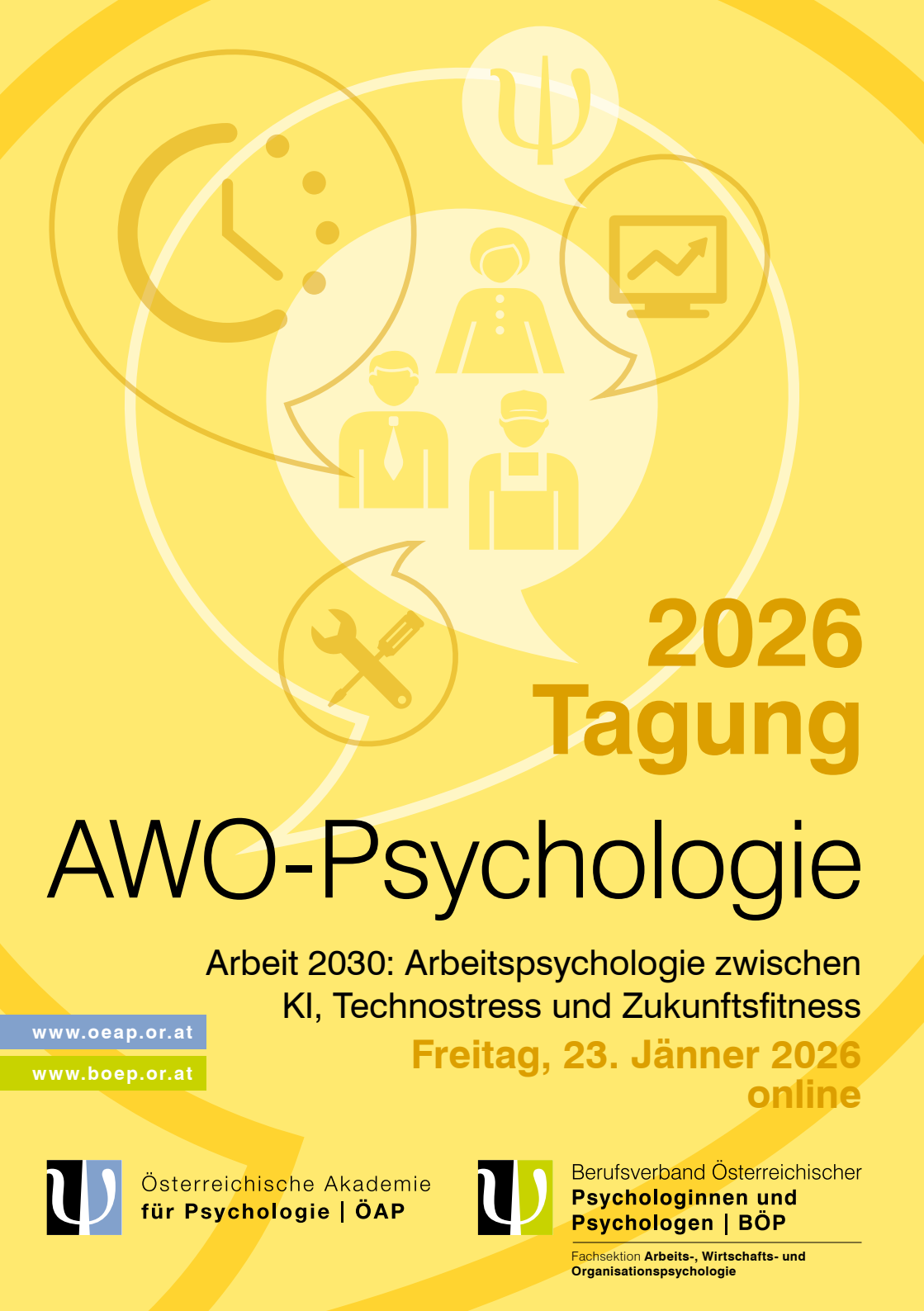




2026 Tagung AWO-Psychologie

Arbeit 2030: Arbeitspsychologie zwischen
KI, Technostress und Zukunftsfitness

www.oeap.or.at

www.boep.or.at

Freitag, 23. Jänner 2026
online



Österreichische Akademie
für Psychologie | ÖAP



Berufsverband Österreichischer
**Psychologinnen und
Psychologen | BÖP**

Fachsektion **Arbeits-, Wirtschafts- und
Organisationspsychologie**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe AWO-Kolleg:innen und Interessierte!

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, flexible Arbeitsmodelle, Globalisierung und neue Anforderungen an Führung und Zusammenarbeit prägen zunehmend unseren Alltag – die Arbeitswelt befindet sich im stetigen Wandel. Welche Herausforderungen muss die Arbeitspsychologie aufgrund von KI, Technostress und Zukunftsfitness stellen?

In diesem Kontext beleuchten wir, was eine Führungskraft der Zukunft in einer solch komplexen, technologiegetriebenen Arbeitswelt benötigt. Einerseits muss sie technologische Veränderungen, die fortschreitende Arbeitsverdichtung und den damit einhergehenden Technostress managen, andererseits auch deren psychologische Auswirkungen erkennen und im Falle des Falles als Balancehalterin gezielt gegensteuern.

Im Rahmen der Tagung wird vertieft auch über KI und moderne Tools im Arbeitnehmerschutz referiert: Wie können diese sinnvoll in der arbeitspsychologischen Praxis genutzt werden, wo liegen die Chancen für Prävention, Kommunikation und Analyse – und wo die kritischen Grenzen?

Weiters beschäftigen wir uns im Rahmen unserer Tagung mit den berufsrechtlichen Aspekten beim Einsatz von modernen Technologien im Arbeitsalltag von Psychologinnen und Psychologen: Digitale Tools haben zahlreiche Vorteile, stellen jedoch auch Herausforderungen im Hinblick auf Datenschutz, Ethik und rechtlichem Umfeld dar. Ein Vortrag gibt einen Überblick, wie sichergestellt werden kann, dass Psychologinnen und Psychologen den gesetzlichen Rahmenbedingungen gerecht werden.

Im Vortrag „Arbeitspsychologie in Extremsituationen“ beleuchten wir multiperspektivische Ebenen von Akutintervention, organisationspsychologischer Begleitung und präventiver Krisenarbeit. Im Vortrag wird unter anderem der Amoklauf, der im Juni 2025 passierte, thematisiert und andere Krisensituationen beleuchtet.

Diskutieren Sie aktuelle Themen und Forschungsergebnisse mit uns, tauschen Sie sich mit Expertinnen und Experten aus – und bringen Sie Ihre Erfahrung mit ein! Wir freuen uns auf eine gemeinsame Tagung.

Herzliche Grüße,

Mag.^a Christina M. Beran, Vizepräsidentin des Berufsverbandes Österreichischer Psychologinnen und Psychologen und das Leitungsteam der Fachsektion „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie“ – Ao. Univ.-Prof. Dr. Paulino Jiménez, Mag.^a Alexandra Weilhartner, Mag.^a Sabine Schuh, MA, Mag. Dr. Christoph Kabas und Dr. Kurt Seipel

Freitag, 23. Jänner 2026 09:00 – 17:00 Uhr	
09:00 – 09:15 Uhr Begrüßung und Eröffnung ■ Ao.Univ.-Prof. Dr. Paulino Jiménez, Leitung Fachsektion Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie (BÖP) ■ Mag.^a Christina M. Beran, Vizepräsidentin Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP)	13:00 – 13:45 Uhr „Professionell. Anerkannt. Transparent. – EuroPSy und die Fachzertifizierung in A&O Psychologie“ ■ Ao. Univ.-Prof. Dr. Paulino Jiménez
	13:45 – 14:00 Uhr Pause
	14:00 – 14:45 Uhr „Berufsrechtliche Aspekte für AWO-Psycholog:innen beim Einsatz von modernen Technologien im Arbeitsalltag“ ■ Mag. Markus Dörfler, LL.M. CIPP/E
09:15 – 10:00 Uhr „Führungskraft der Zukunft“ ■ Mag.^a Sabine Schuh, BA MA	14:45 – 15:00 Uhr Pause
10:00 – 10:15 Uhr Pause	
10:15 – 11:00 Uhr „Arbeitspsychologie in Extremsituationen: Notfallmanagement bei Amok und Gewalt“ ■ Mag. Martin Weßel und ■ Larissa Wiesbauer, MSc.	15:00 – 15:45 Uhr „Einsatz von KI und modernen Tools im Arbeitnehmer:innenschutz“ ■ Mag.^a Veronika Jakl
	15:45 – 16:00 Uhr Pause
11:00 – 11:15 Uhr Pause	
11:15 – 12:00 Uhr „Digital-Belastungsmatrix – Konkrete Ansatzpunkte für eine menschengerechte Arbeitsgestaltung im Zeitalter der Digitalisierung“ ■ Geronimo Grieger, BSc. MSc.	16:00 – 16:45 Uhr „KI-Nutzung zur Transferunterstützung im Bereich Coaching & Training im wirtschafts- & organisationspsychologischen Kontext“ ■ Mag.^a Christine Hoffmann
	16:45 – 17:00 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung
12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause	Moderation ■ Mag. Michael Hamberger

■ **Mag. Markus Dörfler, LL.M., CIPP/E**

(Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG)

Rechtsanwalt, Selbstständiger IT-Techniker von 1999 bis 2006, seit 2016 Partner bei der Kanzlei „Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte“. Datenschutzbeauftragter bei mehreren Kammern, Fachhochschulen und Unternehmen. Seit 2018 Mitglied beim Österreichischen Normungsinstitut „Austrian Standards“, zuletzt bei der Normung „Artificial Intelligence“.

■ **Geronimo Grieger, BSc. MSc.**

(Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)

Arbeitspsychologe, Studium der Psychologie und der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck mit Schwerpunkten in Arbeits- und Organisationspsychologie und VWL, inkl. „behavioral economics“. 2,5 Jahre lang tätig in der Bankenbranche. Seit 2022 Arbeitspsychologe im Zentral-Arbeitsinspektorat im Arbeitsministerium. Seither Schwerpunkte: Gewaltprävention am Arbeitsplatz, Gestaltung der digitalen Arbeitswelt, Gewährleistung eines zielgruppenwirksamen Arbeitnehmer:innenschutz und Verhinderung arbeitsbedingter Erkrankungen.

■ **Mag. Michael Hamberger**

(Moderator)

Unternehmensberater, Wirtschaftspsychologe, zertifizierter Arbeits- und Organisationspsychologe (BÖP), Wirtschaftsmediator, Certified Business Trainer, Certified Business Coach, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Vertiefung in Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Univ.-Dozent am Institut für Psychologie Wien, Abteilung Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Tätigkeitsschwerpunkte: Organisations- und Personalentwicklungsprojekte, Moderation,

Assessment/Development Centers, Outplacements, Begleitung von Projekten i.S der BGF, BGM, Arbeitspsychologische Themenfelder.

■ **Mag.^a Christine Hoffmann**

(Mag. Christine Hoffmann e.U.)

Psychologin, Executive Coach und Supervisorin, seit 2007 international tätig, Begründerin der HOFFMANN-Methode®, Leitung der Lehrgänge Psychologisches Coaching, Psychologisches Training & Coaching-MasterClass, fünfmalige Gewinnerin des Best Faculty Awards für herausragende Trainingsleistungen, Auszeichnung mit der Dank- & Anerkennungsmedaille der Republik Österreich.

■ **Mag.^a Veronika Jaki**

(Jaki GmbH)

Arbeits- und Personalpsychologin, psychologischer Coach, Trainerin in der Erwachsenenbildung, seit 2010 selbstständig tätig mit Schwerpunkt Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Belastungen, Teamentwicklung und Beratung; Anbieterin des Messverfahrens BASA in Österreich (seit 2013); Gründerin und Leiterin der internationalen Online-Akademie „Pioniere der Prävention“ (seit 2019); Host des gleichnamigen wöchentlichen Podcasts; Vortragende zu arbeitspsychologischen Themen im In- und Ausland; Ausbilderin von Präventionsexpert:innen in Kommunikation, Psychologie und Einsatz von KI im Arbeitsalltag.

■ **Ao. Univ.-Prof. Dr. Paulino Jiménez**

(Universität Graz)

Zertifizierter Arbeits- und Organisationspsychologe, forscht an der Universität Graz zu Themen der Arbeitswelt, zu gesundheitsförderlicher Führung. Er ist in der FSK AWO BÖP als Delegierter für internationale Komitees und in der Normung tätig, seit über 35 Jahren aktiv in der Praxis in der

Beratung von Unternehmen, speziell zu HR-Themen. Reviewer und im Editorial Board für div. Journale, Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften (DGPS, ÖGP), im Austrian Standards Institute (ASI, früher ÖNORM-Institut).

■ **Mag.^a Sabine Schuh, BA MA**

(Rechtsanwaltskammer Wien)

Studium der Psychologie (Universität Wien) und Betriebswirtschaft. BÖP-zertifizierte Arbeitspsychologin. Psychologie und Wirtschaft treffen auf Erfahrung im Rechtsbereich & Leidenschaft für Diversity-/Ethikthemen sowie Digitalisierungs-Affinität mit mehr als 15-jähriger Führungserfahrung in leitenden Funktionen für Interessensvertretungen der freien Berufe. Seit 2015 Leitung der Rechtsanwaltskammer Wien.

■ **Mag. Martin Weßel**

(rt-prevent GmbH/research-team Jiménez-Schmon-Höfer GmbH)

Zertifizierter Arbeits- und Organisationspsychologe, Geschäftsführender Gesellschafter rt-prevent GmbH. Von 2013 bis 2018 Projektleiter bei „research-team“, seit

2022 Geschäftsführer „rt-prevent“ und seit 2024 Geschäftsführer bei „research-team“. Vorstand der steirischen Gesellschaft für Psychologie (2018-2021) und Lektor an der Universität Graz. Beratungsschwerpunkte: Arbeitsplatzevaluierung und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen, Coaching von Führungskräften und Mitarbeiter:innen.

■ **Larissa Wiesbauer, MSc.**

(rt-prevent GmbH/research-team Jiménez-Schmon-Höfer GmbH)

Zertifizierte Arbeits- und Organisationspsychologin, Senior Consultant und Data Analyst bei research-team, Arbeits- und Organisationspsychologin bei research-team/rt-prevent; davor Junior Consultant und Data Analyst; Studium Psychologie. Beratungsschwerpunkte: Personalentwicklung, Beratung und Training von Führungskräften und Mitarbeiter:innen, Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen, Arbeitspsychologische Präventivfachkraft in Unternehmen.

Abstracts

„Führungskraft der Zukunft“

Mag.^a Sabine Schuh, BA MA

Die Rolle der Führungskraft unterliegt einem tiefgreifenden Wandel insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitsprozesse und der damit verbundenen Arbeitsverdichtung. Das Spannungsfeld zwischen der gesetzlichen Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitenden und der Treuepflicht der Dienstnehmenden gegenüber dem Unternehmen soll näher betrachtet werden. Zentrale Anforderungen ergeben sich aus der

Notwendigkeit eines gesundheitsförderlichen Führungsstils, der nicht nur das psychische und physische Wohlbefinden der Mitarbeitenden schützt, sondern auch die Selbstfürsorge der Führungskraft einschließt. In einer sich digitalisierenden Arbeitswelt gewinnen zudem Aspekte des Social Leadership an Bedeutung: Führung muss vernetzter, empathischer und partizipativer gestaltet werden. Gleichzeitig führt der Einsatz digitaler Technologien häufig zu Technostress – sowohl bei Führungskräften als auch bei Mitarbeitenden. Die Führungskraft der Zukunft agiert somit als Balance-

halterin zwischen ökonomischem Erfolg, rechtlicher Verantwortung und psychologischer Gesundheit in einer komplexen, technologiegetriebenen Arbeitswelt.

„Arbeitspsychologie in Extremsituationen: Notfallmanagement bei Amok und Gewalt“

**Mag. Martin Weßel und
Larissa Wiesbauer, MSc.**

Der Amoklauf an einer Grazer Schule im Juni 2025 stellt ein komplexes Krisenszenario dar, das sowohl unmittelbare Opfer als auch das erweiterte soziale und berufliche Umfeld betrifft. Als Arbeits- und Notfallpsycholog:innen waren wir von Beginn an eingebunden: Innerhalb kürzester Zeit wurde eine psychologische Notfallhotline für Unternehmen implementiert, um akute Belastungsreaktionen abzufedern. In den folgenden Wochen zeigte sich die Vielschichtigkeit der Interventionen: Unternehmen benötigten Unterstützung, da Mitarbeitende durch den Verlust von Kindern auf unbestimmte Zeit ausfielen und Kolleg:innen der direkt Betroffenen sich erstmals hilflos fühlten. In der betroffenen Schule selbst wurden Workshop-Formate entwickelt, um Lehrkräfte und Schüler:innen bei der Verarbeitung und Stabilisierung zu begleiten. Parallel dazu erfolgte die Einbindung in ein interdisziplinäres Krisenmanagement-Team, das Akteur:innen wie Direktion, Schulpsychologie und weitere Stakeholder koordinierte. Darüber hinaus wurden in Unternehmen Sicherheits- und Krisenkonzepte etabliert, um langfristige Resilienz zu fördern. Der Vortrag analysiert diese Erfahrungen aus psychologischer, organisatorischer und präventiver Perspektive.

„Digital-Belastungsmatrix – Konkrete Ansatzpunkte für eine menschengerechte Arbeitsgestaltung im Zeitalter der Digitalisierung“

Geronimo Grieger, BSc. MSc.

Die Informationstechnologie hat neue, nie

dagewesene Sphären erreicht – die Möglichkeiten scheinen im Zeitalter von Large-Language-Modells, cyberphysischen Systemen und weiteren Innovationen beinahe unbegrenzt. Neben allen Chancen für Effizienz, Produktivität und neue Innovationen gibt es vielfach unterschätzte Risiken für die (psychische) Gesundheit von Menschen in digitalen Arbeitssystemen. Ob durch algorithmisch bestimmte Arbeitstaktung, isolierte Arbeitsplätze oder Fehlfunktionen von intelligenten digitalen Systemen, von denen man sich u.U. bereits abhängig gemacht hat. Gesundheitsschädliche Stressreaktionen können z.T. gehäuft auftreten und die Erholung gestaltet sich aufgrund ständiger Verfügbarkeit und mangelnder Pausengestaltung zunehmend schwierig. Die Anpassungsfähigkeit der menschlichen Psyche ist historisch gesehen zwar sehr hoch, hat jedoch ihre Grenzen und kann der „Maschinenlogik“ nicht unbegrenzt standhalten. Digitale Arbeitssysteme müssen daher an die menschliche Psyche angepasst werden. Die vorgestellte Digital-Belastungsmatrix ist ein Werkzeug, um existierende Digital-Belastungsfaktoren in Organisationen aufzuzeigen, klar zu benennen, um sie in weiterer Folge professionell besprechen und wirkungsvoll reduzieren zu können.

„Professionell. Anerkannt. Transparent. – EuroPsy und die Fachzertifizierung in A&O-Psychologie“

Ao. Univ.-Prof. Dr. Paulino Jiménez

Psycholog:innen arbeiten zunehmend international – besonders in der Arbeits- und Organisationspsychologie. Doch Ausbildungswege und Qualitätsstandards unterscheiden sich in Europa stark. Der Vortrag stellt mit EuroPsy, dem europäischen Standard der European Federation of Psychologists' Associations (EFPA), ein System vor, das psychologische Kompetenz europaweit transparent, vergleichbar und überprüfbar macht. Im Fokus steht die Spezialisierung in Arbeits- und Organi-

sationspsychologie, die in Österreich bereits sehr gut etabliert ist. Auch in anderen Ländern werden derzeit nationale Strukturen zur Fachzertifizierung aufgebaut. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe, Anforderungen und Perspektiven dieser Entwicklung und zeigt, wie der EuroPsy-Standard zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und internationalen Sichtbarkeit des Berufs beiträgt. Darüber hinaus wird die ökonomische und berufspolitische Relevanz von Zertifikaten für A&O-Psycholog:innen im nationalen und europäischen Kontext diskutiert.

„Berufsrechtliche Aspekte für AWO-Psycholog:innen beim Einsatz von moderner Technologie im Arbeitsalltag“

Mag. Markus Dörfler, LL.M CIPP/E

In diesem Vortrag werden die berufsrechtlichen Aspekte beleuchtet, die für Psycholog:innen relevant sind, wenn sie moderne Technologien in ihrem Arbeitsalltag einsetzen. Der Einsatz von digitalen Tools und künstlicher Intelligenz bietet zahlreiche Vorteile, stellt jedoch auch Herausforderungen im Hinblick auf Datenschutz, Ethik und berufliche Verantwortung dar. Der Vortrag gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt auf, wie Psycholog:innen sicherstellen können, dass sie den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden.

„Einsatz von KI und modernen Tools im Arbeitnehmer:innenschutz“

Mag.^a Veronika Jakl

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in die Arbeitswelt – auch im Arbeitnehmer:innenschutz. Dabei stellen sich zentrale Fragen: Wie können moderne KI-Tools sinnvoll in der arbeitspsychologischen Praxis genutzt werden? Wo liegen die Chancen für Prävention, Kommunikation und Analyse – und wo sind kritische Grenzen? Der Vortrag beleuchtet praxisnah, wie generative KI wie ChatGPT & Co. Fachkräfte im Arbeitnehmer:innenschutz

entlasten, inspirieren und unterstützen kann – etwa bei der Zielgruppenanalyse, der Erstellung von Gesundheitskampagnen oder bei Alltagsaufgaben wie Protokollierungen. Gleichzeitig sensibilisiert Veronika Jakl für Risiken wie Datenschutzprobleme, Halluzinationen und eine falsche Erwartungshaltung an KI. Durch konkrete Beispiele und Live-Prompts wird gezeigt, wie AWO-Psycholog:innen selbst KI sinnvoll und sicher einsetzen können – und welche Kompetenzen es dafür braucht.

„KI-Nutzung zur Transferunterstützung im Bereich Coaching & Training im wirtschafts- & organisationspsychologischen Kontext“

Mag.^a Christine Hoffmann

Transfer passiert nicht automatisch. Er braucht Struktur, Bedeutung & Zeit. Doch genau diese Ressourcen sind in einer beschleunigten, reizüberfluteten Arbeitswelt oft knapp. Studien zeigen: Ohne gezielte Verankerung werden nur 10-30 % des Gelernten in der Praxis umgesetzt (Baldwin & Ford, 1988; Saks & Belcourt, 2006). Gleichzeitig sinkt die Bereitschaft, nachträglich Zeit für Transfer aufzubringen (OECD, 2021). Der Vortrag zeigt, wie KI-gestützte Tools (z. B. ChatGPT) genutzt werden können, um Transfer frühzeitig & kontinuierlich zu begleiten – etwa durch transfereinleitendes Prework, strukturierte Coachingprotokolle oder personalisierte Transferaufgaben, die im Alltag wirken. Im Fokus steht das Zusammenspiel von psychologischer Prozessbegleitung & technologischer Assistenz: Während wir Psycholog:innen Menschen dabei unterstützen, ihre Innenwelt zu klären, kann KI – als kollektive Wissensbasis & reflexiver Sparringspartner – helfen, neue Denk- & Handlungsmuster in die Außenwelt zu übertragen (Arakawa & Yakura, 2024; Passmore et al., 2025). Ein Vortrag für alle, die psychologische Wirksamkeit mit Zukunftstechnologien verbinden & Transfer nachhaltig gestalten wollen.

Veranstalter

Fachsektion „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie“ des BÖP und Österreichische Akademie für Psychologie | ÖAP

Veranstaltungsort und Hinweis

Die Fachtagung findet online statt. Rund ein bis zwei Wochen vor der Veranstaltung findet ein Technik-Check für alle Teilnehmer:innen statt. Dazu werden die Teilnehmer:innen von den Mitarbeiter:innen der ÖAP kontaktiert. Für die Online-Fachtagung wird rechtzeitig der Anmelde- bzw. Teilnahmelink an die Personen verschickt. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Gewährleistung und Haftung auf technische Probleme, die in unserem Bereich liegen, beschränkt ist. Stellen Sie bitte vor Beginn der Veranstaltung sicher, dass Ihre technischen Voraussetzungen den Vorgaben entsprechen. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr aus Gründen, die in Ihrem Bereich liegen, ist nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass die Aufzeichnung von (Online-)Veranstaltungen – auch für den privaten Gebrauch – unzulässig ist. Weiters ist das Übermitteln des persönlichen Teilnahmelinks an Dritte nicht gestattet.

Teilnahmegebühr (inkl. USt)

- € 220,- BÖP-Mitglieder
- € 260,- Nicht BÖP-Mitglieder
- € 85,- BÖP-S-Mitglieder
- € 115,- Studierende (mit Nachweis eines gültigen Studierendenausweises)

Rabatte für Arbeitgeber:innen

- ab **5 TeilnehmerInnen 5 % Rabatt**
- ab **10 TeilnehmerInnen 10 % Rabatt**

auf den Bruttopreis für Teilnehmende auf die Teilnahmegebühr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die ÖAP, Marion Bartek, MBA (bartek@oap.at)

Fortbildungseinheiten

Für die Veranstaltung am 23.01.2026, werden gemäß Psychologengesetz PIG 2013 **8 Einheiten** angerechnet.

Anmeldung

Die Teilnehmer:innenanzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Die Rechnung wird ca. 10 Tage vor Veranstaltungstag per Mail versendet.

Anmeldeschluss: 22.01.2026

Stornierung

Es gelten die Stornobedingungen gem. der AGB der Österreichischen Akademie für Psychologie | ÖAP. Stornogebühren bei Abmeldung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 20 % der Teilnahmegebühr, zwischen 3 und 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr, danach bzw. bei Nicht-Teilnahme ohne Abmeldung: 100 % der Teilnahmegebühr.

Aufzeichnungen

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu. Die Tagung wird nicht aufgezeichnet.